

„Alle Interessen bereichern“

Im Interview: Jana Kühn von KinderHelden erklärt, wie das Mentoring funktioniert.

KinderHelden ist eine Erfolgsgeschichte, die zeigt, wie jeder und jede sich für eine gerechtere Gesellschaft engagieren kann. Jana Kühn, bei KinderHelden für Mannheim und die Region Rhein-Neckar zuständig, beantwortet im Interview Fragen rund um das ehrenamtliche Mentoren-Programm.

Was ist die Aufgabe der Mentoren und Mentorinnen bei „KinderHelden“?

Jana Kühn: Unsere Mentorinnen und Mentoren treffen sich mindestens ein Schuljahr lang rund zwei Stunden pro Woche mit dem Kind, mit dem sie eine Partnerschaft eingehen. Sie werden zum Lern- und Freizeitbegleiter und fördern das Kind ganz individuell durch regelmäßige Treffen. Gemeinsam lesen und lernen, Sport treiben, Neues entdecken oder zusammen kreativ sein – all das kann Teil des Mentorings sein.

Welche Voraussetzungen müssen Menschen erfüllen, die gerne Mentorin oder Mentor werden möchten?

Kühn: Um Mentor oder Mentorin zu werden, sind keine pädagogischen Vorkenntnisse nötig. Es ist nur wichtig, mit Offenheit und Neugier an die Situation heranzugehen. Sehr wichtig ist auch Verlässlichkeit. Unsere Mentorinnen und Mentoren sollten bereit sein, mindestens ein Jahr lang ein zuverlässiger Partner für ihren Schützling zu

sein. Darüber hinaus freuen wir uns über alle Fähigkeiten und Lebenserfahrungen, die die Menschen mitbringen. Ob sie gerne Yoga machen, stricken oder Bücher lesen – alle Interessen können eine Bereicherung für die gemeinsame Beziehung sein.

Für formale Dinge, wie die Beantragung des erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses bieten wir Unterstützung an und übernehmen auch die Kosten. Zudem begleiten wir die Partnerschaften mit Rat und Tat. Bei vorbereitenden Workshops sprechen wir über mögliche Konfliktsituationen und alle Fragen, die aufkommen.

Wer sind die Kinder, die am Programm teilnehmen?

Kühn: Wir fördern Kinder mit erschwerten Startbedingungen. Dazu zählen zum Beispiel kinderreiche Familien, Alleinerziehenden-Haushalte, sprachliche Barrieren. Viele der Kinder haben einen Migrationshintergrund, aber bei weitem nicht alle.

Wer sind die Mentoren und Mentorinnen?

Kühn: Unsere ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer sind zum Großteil weiblich, aber in jüngster Zeit, sind auch immer mehr Männer mit von der Partie. Frühestens ab dem Alter von 16 Jahren können Menschen – mit der Erlaubnis der Eltern – zu Mentorinnen und Mentoren werden.



Mentorin Jutta Popp und ihr Mentee Erva sind nur eine der zahlreichen Erfolgsgeschichten von KinderHelden. BILD: KINDERHELDEN

Zum Teil sind es Studierende, Arbeitnehmende oder Menschen im Vorruhestand oder Ruhestand. Dass wir in der Region starke Partner haben, hilft uns sehr, Mentoren und Mentorinnen zu gewinnen. So werben

Unternehmen wie die BASF und Institutionen wie die Uni Mannheim auch intern für unser Programm.

Wie unterstützt das Team von „KinderHelden“ die Mentorinnen und Mentoren?

Kühn: Wir vom KinderHelden-Team sind die ganze Zeit über Ansprechpartnerinnen für alle Beteiligte: für Mentoren ebenso wie für die Familien und die Schulen. Unsere ehrenamtlich Engagierten erhalten mit unserem Einführungsprogramm eine gute Vorbereitung, wir bringen passende Tandems zusammen, stellen kindgerechtes Arbeitsmaterial zusammen und machen Vorschläge für außerschulische Aktivitäten. Außerdem bieten wir während der gesamten Tandemzeit professionelle Beratung und Unterstützung.

Wie finden Mentor und Mentee zusammen?

Kühn: Menschen, die Lust haben, sich als Mentoren und Mentorinnen zu engagieren, melden sich über unsere Website oder telefonisch direkt bei uns. Das ist auch erst einmal unverbindlich möglich. Über unsere Kooperationsschulen werden uns Kinder empfohlen, die sich über eine Patenschaft freuen würden und Bedarf haben. Wir im KinderHelden-Team schauen dann, welches Tandem gut zusammen passen könnte – von den Interessen,

aber auch von der geografischen Nähe. Anschließend gibt es ein erstes Kennenlernen und nur, wenn beide Seiten ihr Okay geben, wird aus den beiden Menschen ein Tandem.

Wo treffen sich die Tandems?

Kühn: Die persönlichen Treffen der Tandems finden immer im öffentlichen Raum statt. Das ist in der Regel ein Raum in der Schule der Kinder, aber auch eine Bücherei, ein Jugendtreff oder ein Fußballplatz können mögliche Treffpunkte sein. Zudem stellen wir auch einen virtuellen Raum bereit, auf den die Tandems ausweichen können. Im Rahmen unseres digitalen Mentoring-Programms ist der virtuelle Raum natürlich immer der Treffpunkt.

Was muss ich tun, wenn ich mich bei „KinderHelden“ engagieren möchte?

Kühn: Ein Einstieg in das Mentoring-Programm ist jederzeit möglich. Dafür können sich Interessierte auf unserer Homepage unter www.KinderHelden.info ganz einfach in das Formular eintragen und werden dann von uns kontaktiert. Aber auch ein telefonischer Kontakt ist unter 0621-180663-60 möglich. Außerdem finden regelmäßig Online-Infoveranstaltungen statt. Der nächste Termin ist am 10. Dezember um 18 Uhr. Dafür läuft die Anmeldung über www.kinderhelden.info/#events